

Zentraldezernat
Abteilung
Dom- und Diözesanarchiv (Z11)

An das
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesstelle Bestandserhaltung
Frau Dr. Annette Gerlach
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen:

Ansprechpartner: PD Dr. Thomas Brockmann
Durchwahl: -155
Telefax: -807
E-Mail: thomas.brockmann@bistum-mainz.de

Datum: 25.06.2024

Projektbericht: Restaurierung dreier Kirchenbücher aus dem 18. Jahrhundert, gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Landesförderprogramms Bestandserhaltung für das Jahr 2023

Das Dom- und Diözesanarchiv Mainz (DDAMZ) fungiert als historisches „Gedächtnis“ des Bistums Mainz und als zentraler Aufbewahrungsort von Schriftgut zur Geschichte des Bistums und seiner Vorgängereinrichtungen. Zu den historisch besonders wertvollen Archivalien des Hauses zählt der Bestand von derzeit 746 Pfarrei-Kirchenbüchern.

Für die Restaurierungsmaßnahme ausgewählt wurden drei Kirchenbücher aus dem 18. Jahrhundert, die der Restaurierung dringend bedurften und wegen des gravierenden Schadensbildes bereits aus der Benutzung hatten genommen werden müssen:

Kirchenbuch Gau-Odernheim 1 (1702-1770);
Kirchenbuch (Mainz-)Marienborn 2 (1724-1798)
Kirchenbuch Ober-Olm 2 (1743-1798).

Es lagen Schäden aus zwei Schadenskategorien vor: 1) mechanische Schäden: Heftung/Rücken gebrochen, fehlender/stark beschädigter Lederrücken, Pergament verzogen, Blätter eingerissen, verletzte Blattränder, loses Fragment, Verschmutzungen (Schäden dieser Schadenskategorie in allen drei Büchern); 2) chemisch bedingte Schäden: Tintenfraß, Überklebungen mit Selbstklebestreifen (bei [Mainz-]Marienborn 2 und Ober-Olm 2).

Im Rahmen der Restaurierung in der Restaurierungswerkstätte des Benediktinerinnenklosters Eibingen wurden die drei Bände fachgerecht gesäubert, die beschädigten Blätter jeweils einzeln restauriert, stabilisiert und Risse geschlossen (z.T. einschl. Anfaserung), die Heftung erneuert und jeder Band neu gebunden.

Die Ziele der Restaurierungsmaßnahme – langfristige Erhaltung der wertvollen Unikate durch Schadensbeseitigung, Schadensminimierung, Sicherung der Substanz, insbesondere Verhinderung eines Fortschreitens des Tintenfraßes; Wiederherstellung der Benutzbarkeit für die wissenschaftliche Forschung und personengeschichtlich-genealogische Recherchen – wurden vollständig erreicht. Die Restaurierung wurde im Dezember 2023 abgeschlossen; die drei Kirchenbücher befinden sich seitdem wieder im DDAMZ und stehen wieder für die Einsichtnahme im Lesesaal zur Verfügung.

Die nachhaltige Erhaltung der Kirchenbücher ist sichergestellt. Die Lagerung erfolgt fachgerecht und unter Kontrolle von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit. Das Archivpersonal ist fachlich qualifiziert und in der Lage, Gefährdungen und eventuelle neue Schadensbilder einzuschätzen. Das DDAMZ verfügt über eine ausgearbeitete, eigene Konzeption zur Erhaltung seiner historischen Bestände.

Im Zusammenhang mit dem Zuwendungsbescheid hatte der Beirat der Landesstelle Bestandserhaltung eine ergänzende Digitalisierung der drei Kirchenbücher (mit dem Ziel: bevorzugte Vorlage des Digitalisats zum Schutz des Originals; Vereinfachung des Zugangs zum Archivale) empfohlen. Dieser Empfehlung sind wir nachgekommen. Die Kirchenbücher wurden bei aufgelöstem Buchblock digitalisiert, sodass die mechanische Belastung durch die Digitalisierung gering gehalten werden konnte und sich auch Stellen aufnehmen ließen, die bei vorhandener Bindung nicht oder schlecht sichtbar bzw. nicht oder schlecht reproduzierbar sind. Die Digitalisate liegen im hochauflösenden .tiff-Format vor; in dieser Form können sie demnächst im Lesesaal des DDAMZ und, sobald die entsprechenden Vereinbarungen mit einer einschlägigen Internet-Plattform getroffen sind, im digitalen Netz eingesehen werden. Die Einstellung der Digitalisate ins Netz ist für Anfang 2025 geplant.

Thomas Brockmann



PD Dr. Thomas Brockmann
Leiter des Dom- und Diözesanarchivs

Drei Abbildungen zum Restaurierungsprojekt:

Abb. 1

Kirchenbuch Gau-Odernheim 1

S. 8 f., Zustand vor der Restaurierung

Foto: Restaurierungswerkstätte für kirchliche Archivalien, Abtei St. Hildegard / Eibingen

Abb. 2

Kirchenbuch Gau-Odernheim 1

S. 8 f., Zustand nach der Restaurierung, Aufnahme vor der Wiederherstellung der Bindung

Foto: Restaurierungswerkstätte für kirchliche Archivalien, Abtei St. Hildegard / Eibingen

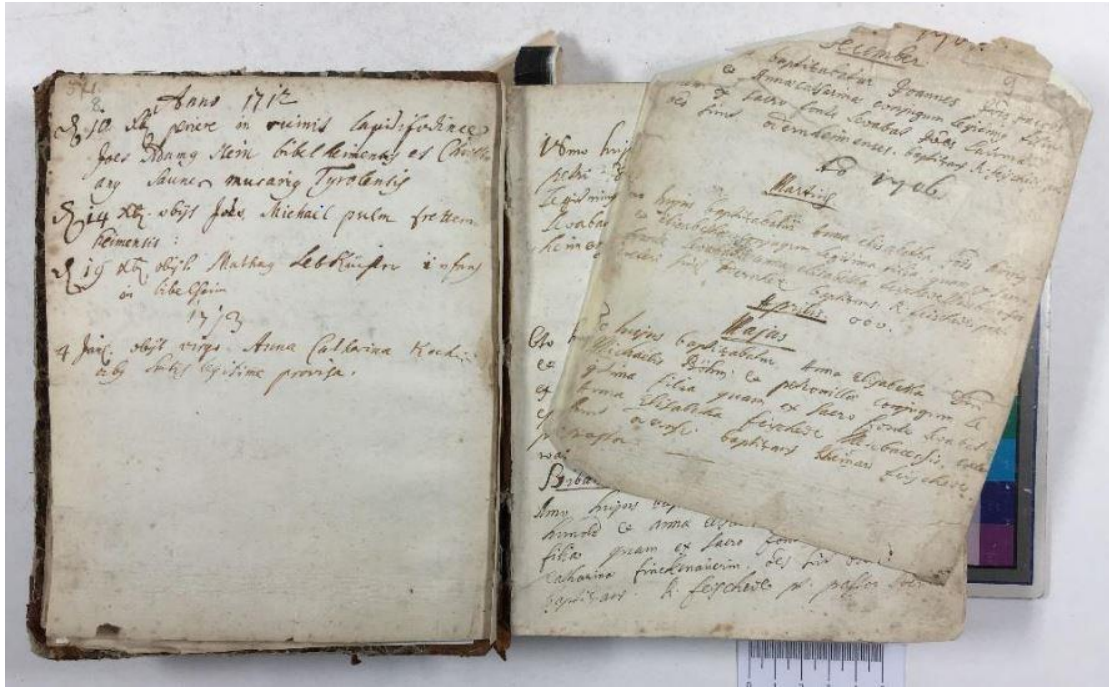
Abb. 3

Kirchenbuch Ober-Olm 2

S. 434 f., Zustand nach der Restaurierung, Aufnahme vor der Wiederherstellung der Bindung

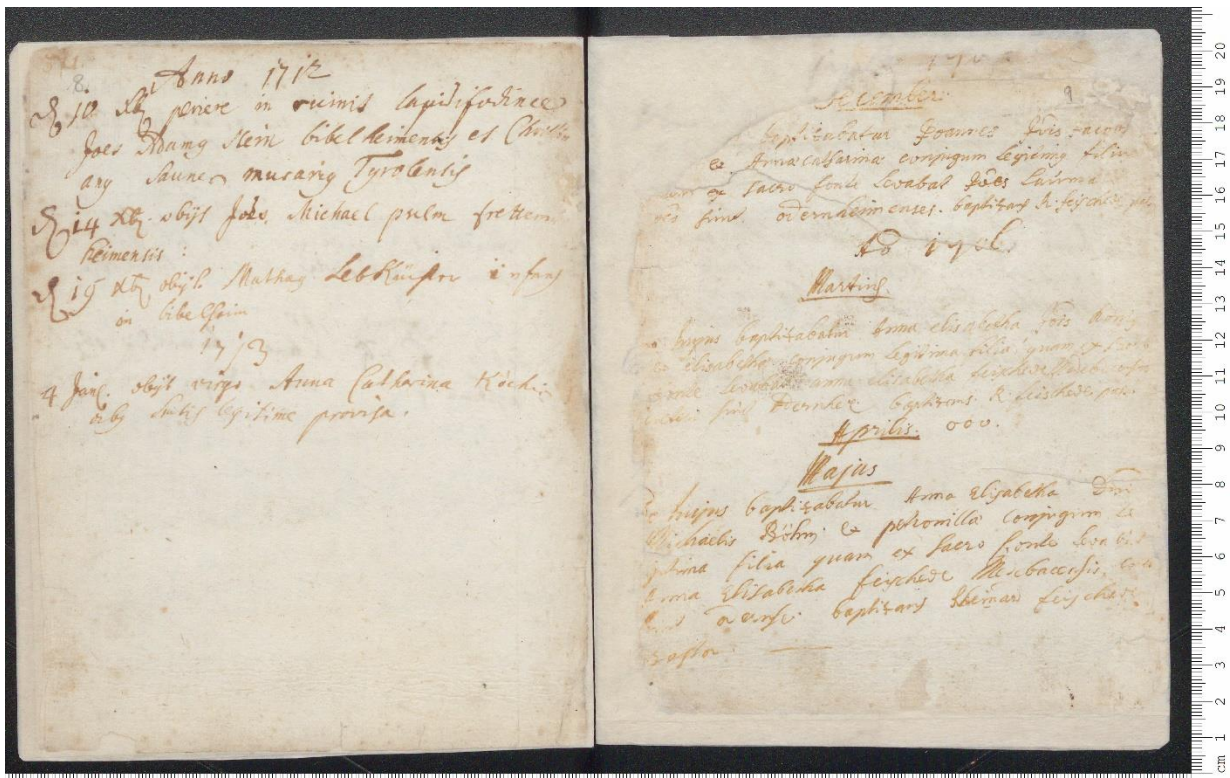
Foto: Restaurierungswerkstätte für kirchliche Archivalien, Abtei St. Hildegard / Eibingen

Vorher-Zustand:



Best. 52, Gau-Odernheim 1 © Restaurierungsstätte für kirchliche Archivalien St. Hildegard / Eibingen

Nachher-Zustand:

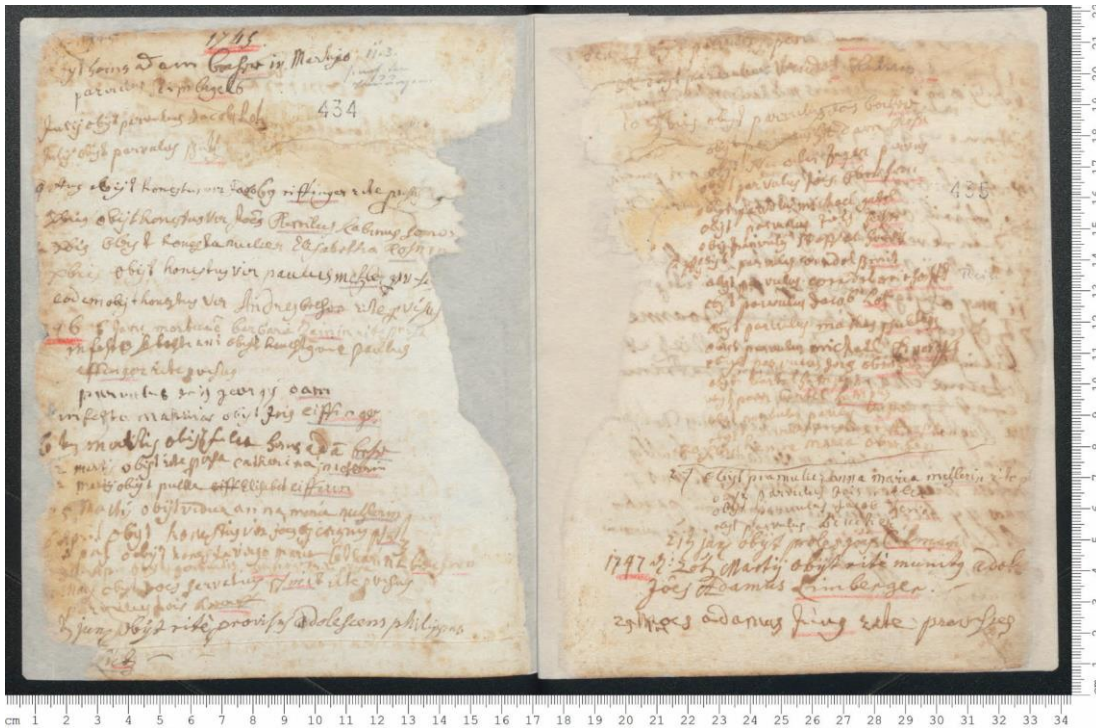


Dom- und Diözesanarchiv Mainz

Best. 52, Gau-Odernheim 1

© Restaurierungswerkstätte für kirchliche Archivalien, Abtei St. Hildegard / Eibingen

Nachher-Zustand:



DOM- und DIÖZESANARCHIV MAINZ

Rest 52 Nr Ober-Olm 2

Kirchenbuch Ober-Olm 2 © Restaurierungsstätte für kirchliche Archivalien St. Hildegard / Eibingen